

Kindliches Lernen unter der Lupe

In den Kindertagesstätten etabliert sich mit den neuen Bildungsgrundsätzen der Länder ein neues Verständnis von frühkindlichen Bildungsprozessen. Diese Entwicklung hat das Interesse an psychologischen Theorien des Lehrens und Lernens bei Erzieherinnen und Eltern wachsen lassen. Die Frage, wie kindliches Lernen funktioniert und die damit verbundenen Vorstellungen, wie sich Lernbereitschaft, Wissenserwerb und frühkindliche Bildung anregen und unterstützen lassen, wird unterschiedlich beantwortet, je nachdem, welche Theorie zur Definition und Beschreibung von Lernen herangezogen wird.

Im Vortrag werden die vier großen Paradigmen des Lernens, das Paradigma des Trichterlernens, behavioristische Vorstellungen von Konditionierung und Training, kognitivistische Vorstellungen vom Erkenntnislernen und das Paradigma des Konstruktivismus, vorgestellt und mit Beispielen aus dem Alltag in Kindertagesstätten erläutert. Dabei wird gemeinsam mit den Teilnehmerinnen diskutiert, inwieweit die einzelnen Lernformen sich aktuell im pädagogischen Handeln der Erzieherinnen widerspiegeln.

Vor- und Nachteile der Gestaltung von Lern- und Bildungsangeboten entsprechend der vier Lernparadigmen werden erörtert. Gemeinsam wird überlegt, inwieweit der durch die einzelnen Lernformen erreichte Wissens-, Erfahrungs- und Fähigkeitszuwachs erreichbar und dauerhaft ist und mit welchen Emotionen das Lernen der unterschiedlichen Lernformen verbunden ist. Implikationen für die pädagogische Arbeit in Kindertagesstätten werden daraus abgeleitet.